

Wiesbadener Tagblatt.

No. 63.

Mittwoch den 15. März

1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Ad Num. 1009.

Die Errichtung von landwirthschaftlichen
Hülfs- oder Viehleih-Kassen betr.

Die Herrn Bürgermeister werden an die Erledigung des diesseitigen
Rescripts vom 18. v. M., ad Num. 678, erinnert und sehe ich der Vor-
lage der einverlangten Berichte nunmehr umgehend entgegen.

Wiesbaden, den 13. März 1854.

Dr. Busch.

Nachstehende, für die Unterhaltung des Civilhospitals dahier aufge-
nommene Arbeiten, bestehend in:

- | | |
|--|---------------|
| 1) Maurerarbeit, veranschlagt zu . . . | 34 fl. 58 fr. |
| 2) Tüncherarbeit | 11 " 28 " |
| 3) Schreinerarbeit | 9 " 36 " |

werden in dem Geschäftslocale unterzeichneter Behörde

Donnerstag den 16. März Morgens 9 Uhr

öffentlich an den Benigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden unter dem Anfügen eingeladen, daß der Etat an
dem Morgen vor der Versteigerung dahier eingesehen werden kann.

Wiesbaden, den 13. März 1854.

Herzogliches Kreisamt.

Dr. Busch.

Heute wurden dahier folgende Gegenstände unter Umständen angehalten,
welche vermuthen lassen, daß dieselben nicht auf rechtmäßige Weise er-
worben sind:

- 1) drei Paar Gummi-Uberschuhe;
- 2) vier gestrickte wollene Frauenjassen von brauner Farbe mit grauer
Borde, theils mit übersponnenen, theils mit Lavaknöpfen;
- 3) 4 Päck blaue und 4 Päck rothbraune Wolle;
- 4) ein Carton mit Lampentellern, Körbchen ic. von Glasperlen mit
Wollestickereien.

Sämmtliche Gegenstände sind neu und scheinen aus einem Laden ent-
nommen.

Wer irgend welche Auskunft über dieselben zu geben vermag, wird auf-
gefordert, sich dahier zu melden.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

v. Köhler.

Gefunden:

Ein Kinderschuh mit Strümpfen, ein kleiner Stauchen, zwei kleine Schlüssel.

Wiesbaden, 14. März 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Wittwe des Peter Hasler und deren Kinder von hier lassen
Donnerstag den 16. März Nachmittags 3 Uhr
folgende fünf in Wiesbadener Gemarkung gelegene Grundstücke, als:
No. Cl. Rth. Sch. Lgbch. Std. B. Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | |
|---|---|----|----|-------|------|--|
| 1 | 3 | 61 | 44 | 4453 | 3449 | Acker (Baumstück mit 12 Aepfelbäumen u. 2 Nussbäumen) am Aelberg zw. Friedrich Wilhelm Boths u. dem Fluthgraben; gibt 13½ fr. Zehnt- und 39½ fr. Grundzins-Annuität; |
| 2 | 2 | 23 | 43 | 3983 | 3450 | Acker mit 6 verschiedenen Bäumen im Ueberrieth zw. August Beyerle und Aufstöfer; gibt 12½ fr. Zehnt-Annuität; |
| 3 | 1 | 4 | 29 | 7833 | 3451 | Acker beim Löwenborn zw. Philipp Beck und Adam Conradi Wittwe; |
| 4 | 3 | 52 | 53 | 3912 | 3452 | Acker mit 6 Bäumen hinter dem neuen Kirchhofe zw. Wilhelm Weber und Carl Fauser; gibt 11¼ fr. Zehnt-Annuität; |
| 5 | 2 | 19 | 7 | 8087b | 3453 | Acker am Faulweidenborn zw. Friedrich Theodor Frenz und Anton Christmann |
- in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.
Wiesbaden, den 2. März 1854. Herzogl. Landobereschultheiserei.
922 Westenburg.

Bekanntmachung.

Freitag den 17. März Nachmittags 3 Uhr sollen 24 Morgen Domanalwiesen zwischen Clarenthal und der Fasauerie gelegen in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle anderweit öffentlich verpachtet werden.
Wiesbaden, den 10. März 1854. Herzogliche Receptur.
1060 Reichmann.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. März Vormittags 9 Uhr läßt Anton Romanus Borini von hier in dem Hause der Gebrüder Walther in der Kirchgasse allerlei Mobilien, als: Tische, Stühle, 1 Kommod, Betten, 2 Glasschränke, 1 Theke, 2 Waagen mit Gewichten, 1 Küchenschrank, Küchengeräthe, 1 Marktstand, 1 großen Schleifstein, 1 große und 1 kleine Drehbank, 1 Schraubstock, 2 Dosen, verschiedenes Werkzeug, worunter ein Löth-Apparat ic. meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.
Wiesbaden, den 6. März 1854. Der Bürgermeister.
982 Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. März, Vormittags 11 Uhr, wird die Lieferung von 160 Ellen Straßburger Hanzwilch zur Bedeckung der beiden Zelte am Kochbrunnen, sowie die zur Unterhaltung des Kochbrunnens und seiner Umgebung nöthige Tüncherarbeit, eingelegter Abgebote zufolge, nochmals in dem hiesigen Rathhause vergeben.
Wiesbaden, den 14. März 1854. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Standmiethen für das erste und zweite Quartal und des Religionschulgeldes für das erste Quartal 1854 zur israelitischen Cultuscasse dahier hat begonnen.

Die Mitglieder der israel. Gemeinde werden aufgefordert, ihre Beiträge innerhalb 8 Tagen in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr zu leisten.

Wiesbaden, den 8. März 1854.

1017

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Notizen.

Heute Mittwoch den 15. März,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung in dem Altesaale dahier. (S. Tagbl. No. 62.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von eichen Stammholz auf dem Rathhause zu Schierstein.
(S. Tagbl. No. 61.)

Gänzlicher Ausverkauf
des wohl assortirten Puz- und Modelagers
untere Friedrichstraße No. 37. 842

Für Damen!

Es sind bereits mehrere Sendungen von **Strohhüten** bei mir eingetroffen, welche sowohl in Hinsicht der billigen Preise, als auch wegen der neuesten **Façon** besondere Erwähnung verdienen, als:

Brüsseler Strohhüte zu 42 fr., 1 fl. 12 kr. und so fort,

Italienische Strohhüte von 2 fl. 12 kr. anfangend,

Bordenhüte von 1 fl. 24 kr. anfangend bis zu den verschiedensten Preisen;

ferner:

Kinderhüte für Knaben und Mädchen in den verschiedensten Sorten.

Auch besitze ich eine große Auswahl **Pariser Blumen** und die neuesten **Bänder** zum Garniren der Hüte, welche ich zu außerordentlich billigen Preisen verkaufe, z. B. **Schottische**, glatte **Taffet-** und **Moiré-Bänder** von 12 fr. die Elle anfangend bis zu den verschiedensten Preisen und Qualitäten.

Besonders aufmerksam mache ich, daß ich das Waschen von **Strohhüten** und Umändern derselben nach neuester Façon übernehme.

933

Jeannelle Fürth, neue Colonnade No. 13.

Quartett-Berein. Heute Abend präcis 8 Uhr
Probe. 1094

Neue fertige **Betten** und gestöppte **Decken** empfiehlt billigt

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 und 18.

903

Bei der herannahenden Saison erlaube ich mir dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Polster- und Holzmöbel-Lager

nebst einer großen Auswahl **Vorlagteppiche, Tischdecken, Vorhang- und Möbelstoffen** auf's Vollständigste und Geschmackvollste neu assortirt habe und dadurch in den Stand gesetzt bin, alle gefälligen Aufträge, namentlich auch die Einrichtung von Wohnungen, auszuführen unter Zusage reeller Bedienung und äußerst billiger Preise.

L. Dams, Hof-Tapezierer,
Burgstraße No. 7.

1095

Die UNION,

**Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
in Weimar.**

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Delgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse ganz oder theilweise versichern zu lassen.

Die **Prämien** sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf ein als auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Bei Versicherungen auf fünf Jahre ist den Versicherten ein Antheil von Zwanzig Prozent an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden schnell und loyal regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Wiesbaden, im März 1854.

F. C. Vigelius,

Agent der Union.

1096

Anzeige.

Wir Unterzeichnete bringen unsere **Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß die Betten, welche des Morgens abgeholt, auf Verlangen des Abends wieder verabsolgt werden können; auch übernehmen wir das Waschen und Wischen derselben. Wir reinigen das Pfund Federn in und außer dem Hause zu 6 kr.

Gebrüder Löffler,

wohnhaft neben der Kleinkinderschule No. 23 und
in der Oberwebergasse bei Christian Kossel.

1097

Ein Partie **englische Strickbaumwolle** No. 6, 8, 16, 32, 34, 36, 38, 44 und 50 wird, um den Artikel gänzlich auszuverkaufen, zu den Fabrikpreisen abgegeben bei

L. Marburg.

1098

Ellenbogengasse bei Schlosser **Schott** steht ein **Steinkohlenherd** mit kupfernem Schiff und Bratosen, in Eisenblech eingefast, für dessen Güte garantirt wird, sowie **4 eiserne Fenster** à 7' hoch 3½' breit und viele Stangen **Sprosseneisen** von einem Treibhaus billig zu verkaufen. 1099

In hiesiger **Gasfabrik** wird **Kohlenasche** billig abgegeben. 1004

Tapeten-Fabrik.

Unser Lager von **Tapeten, Borduren, Mouleaux** und **Wachstuch** haben wir für den bevorstehenden Bedarf wieder auf das vollständigste assortirt und halten uns damit auf's Beste empfohlen.

Heinrich & Rudloff,
Goldgasse No. 19.

902

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß das **Stobhutwaschen** und **Neufaçoniren** seinen Anfang genommen hat.

H. Drey,
untere Webergasse No. 40.

906

Liederfranz.

Heute Abend 8½ Uhr 520
Probe.

Ein gut erhaltener **Flügel** ist wegen Mangels an Raum sehr billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 1052

Eichene Pfosten, 12—13 Schuh lang 10 Zoll dick, **tannene Balken**, 12—16 Schuh lang 8—9 Zoll dick und ein **Durchzug** sind billig zu verkaufen. Näheres Röderstraße No. 11. 1100

Die Steigerer **Arnould'scher** Mobilien werden nochmals erinnert mit dem Beifügen, daß ich jetzt, nach der Vormünder-Instruction, gerichtlich einklagen muß.

C. Seibert. 1101

Röderstraße No. 20 bei **Adam Blum** sind **Johanniskartoffeln** zu verkaufen. 1082

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Brees.** 592

Hierdurch bringe ich zur Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich wieder eine frische Sendung **Sonnenschirme** aller Art und nach neuester Façon erhalten habe und dieselben zu den billigsten Preisen ablasse.

J. Flegenheimer,
Häfnergasse No. 5.

1020

2 große **Glasschränke**, 2 **Theken** sind zu verkaufen bei Goldarbeiter **A. Schellenberg.** 1069

Fertige **Herrn-Senden** von Bielefelder Leinen und schön gearbeitet
empfiehlt **Lazarus Fürth.** 903

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich
280 **Babette Boldt**, obere Weberstraße 35.

Allen Denen, welche bei dem schnellen Dahinscheiden unserer ge-
liebten Tochter und Schwester **Margarethe Wüsten** so herz-
lichen Antheil nahmen und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten,
insbesondere den Mitgliedern des Liederfranzes, sagen wir hiermit
unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 14. März 1854.

1102

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Gesuche.

Ein annehmbares Mädchen, welches auch mit der Hausarbeit bewandert
ist, wird zu einem Kinde gesucht. Näheres Kranz No. 3. 1087

Für das Herzogliche Curhaus zu Bad-Weilbach wird ein tüchtiger Trai-
teur unter vortheilhaften Bedingungen gesucht, und ist das Nähere bei
dem Unterzeichneten zu erfragen.

Wiesbaden, 9. März 1854. **Weyhardt**, Ministerial-Buchhalter. 1071

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle
und kann gleich oder den 1. April eintreten. Näheres zu erfragen Ober-
webergasse No. 32 eine Stiege hoch. 1103

Ein braves Mädchen, welches in Hausarbeit gut erfahren ist, sucht eine
Stelle als Hausmädchen auf 1. April. Näheres Oberwebergasse No. 32
eine Stiege hoch. 1104

Es können einige Gymnastiken Kost und Logis erhalten. Wo, sagt
die Expedition dieses Blattes. 1105

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht eine
Stelle. Näheres Hochstätte No. 6. 1106

Als Hausmädchen wird eine Stelle gesucht. Von wem, sagt die Expe-
dition dieses Blattes. 1107

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, sucht
eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1108

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches schon als Haushälterin und
Köchin conditionirt hat, sucht bei einer anständigen Familie eine ähnliche
Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn und
kann nach Belieben eintreten. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihre
Offerten versiegelt unter der Aufschrift **G. N.** in der Expedition dieses
Blattes abzugeben. 1109

Im Rheingau wird ein **Logis** ohne Möbel zu miethen gesucht. Frankirte
Offerten mit den Buchstaben **S. A.** besorgt die Post zu Wiesbaden. 1110

Eine leichte noch brauchbare **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht. Das
Nähere in der Expedition dieses Blattes. 1111

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Mathias
Roos.** 937

Nur Unterhaltung.

Ein Ausflug nach Afrika.

(Fortsetzung aus No. 61.)

Ich freute mich, hier einen kleinen Roman entwickelt zu sehen, besonders da der junge Mann unter tausendmaligem Räuspfern und zehnmal so viel Bravaden versicherte, er sey niemals seekrank, die Dame sich endlich sehr malerisch auf das wohlgelungene Lager gestreckt fand und ihr feines Gesicht mit einem grünen Fächer beschattete, der Oberarzt aber behaglich plaudernd mit dem Spahi auf dem Deck auf- und abschrift. Eben wollte ich mir auch einen sichern Winkel suchen, wo ich festsetzend mein Buch aufschlagen könnte, da ich Lesen aus Erfahrung als das beste Mittel gegen die Seekrankheit kannte, als ich Deutsch sprechen hörte. Ein kleiner Mann mit gutmüthigem, deutsch-trockenem Gesicht und melirtem Barte stieg in Begleitung einiger andern an Bord. Ich hörte, daß er zu seiner Belehrung nach Afrika gehe und glaubte hocherfreut, einen deutschen Gelehrten, Botaniker oder Geognosten vor mir zu haben. Welch' täuschenden Kausch erzeugt nicht der Ton der Heimatsprache, der im fernen Lande an unser Ohr schlägt! Ich näherte mich dem Manne, vergesse den sich anspinnenden Roman, die Seekrankheit inspe, höre selbst den stärker und stärker werdenden Ton der Wellen nicht, die in den Hafen rollen, und begrüße den Kleinen als Landsmann. Da quillt in gutem thüringischen Sächsisch eine Flut von Complimenten aus dem melirten Barte und ohne Unterbrechung erfahre ich, daß er aus Schwarzburg-Sondershausen gebürtig, seit vierzehn Jahren in Cette domicilirt sey, dort vins postiches machen gelernt habe, den man hier besser als irgendwo fabricire, was aber viel Mühe verursache, da der falsche Madeira im Sommer an der Sonne liegen müsse, in den falschen Bordeaux aber Schuhleder von abgetragenen Schuhen gehöre, was nicht immer vorrätzig sey, daß er aber endlich (hier starrte ich ihn voll Schrecken an) bei der Eisenbahn Dienste genommen und Beamter der Cette-Montpellier-Bahn sey. Es war ein Schwäger in dem Grade, daß ich die Worte, daß er sich sehr vor der Seekrankheit fürchte und meinen Rath hören wolle, wie man sich am Besten davor schütze, beantwortete: „Durch Schweigen, Ruhigsitzen, Lesen und nochmals Schweigen! Ich rede nie ein Wort in See!“ Der Kleine nahm überraschend kurzen Abschied von den Freunden und saß bald still in einem Winkel, ich in einem andern, Scarron's „Roman comique“ vor mir, der mich langweilte. Das Schiff zog an, die Taue fielen, die europäische Erde lag hinter uns. Die ersten Wellen gingen unter dem Schiffe durch, die stolz auf dem Verdeck Promenirenden suchten sichere Sitzplätze. Das Lachen verstummte, die Gesichter wurden bleicher und länger, auf die Stirn der jungen Frau traten Schweißperlen und der junge Franzose gab es an, seinen Hund apportiren zu lassen.

Da lag der Golf von Lyon um uns, unheimlich beleuchtet, denn die Sonne ging hinter dunstiges Gewölk hinab, der Wind blies stark aus Ost immer kälter und kälter. Die Wellen wurden höher, die Schaumkronen häufiger. Die Ufer wichen zurück und der jederzeit stürmische Golf machte sein Recht geltend. Gegen Abend verschwand das Land, das Schiff rollte stark und Sturzseen begannen über Deck zu spritzen. Die Dame war todtfrank. Der Capitän nahm die kleine Gestalt auf den Arm und trug sie wie ein Kind in die Damenkabüte. (Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Mainz, Frankfurt (Eisenbahn). Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Limburg (Silwagen). Morgens 7 Uhr. Nachm. 3 Uhr. Coblenz (Silwagen). Morgens 10 Uhr. Coblenz (Briespost). Nachts 10½ Uhr. Rheingau (Silwagen). Morgens 7 Uhr 30 Min. Nachm. 3½ Uhr. Englische Post Morgens 10 Uhr. (via Calais.) Abds. 9½ Uhr. Französische Post. Abends 9½ Uhr.	Ankunft in Wiesbaden Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr. Nachm. 12 Uhr. Abends 9¼ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr. Morgens 6 Uhr. Morgens 10 Uhr 35 M. Nachm. 5½ Uhr. (via Ostende). Nachm. 4 Uhr, mit Aus- nahme Dienstags. Nachmittags 4½ Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
--	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 14. März 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1038	1034	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	73
" Interimsscheine Agio	—	150	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	32½	32½
" 5% Metalliq.-Oblig.	63½	63½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	38	37½
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	73½	73½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	57½	56½	" 4% ditto	95½	95
" fl. 250 Loose b. R.	92	91	" 3½% ditto	87	86½
" fl. 500 ditto	—	163	" fl. 50 Loose	93½	93
" 4½% Bethm. Oblig.	—	61	" fl. 25 Loose	28½	28½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	80	—	Baden. 4½% Obligationen .	—	101½
Preussen. 3½% Staatsschuldseh.	85	84½	" 3½% ditto v. 1842	88	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld	34½	34	" fl. 50 Loose	65½	64½
" 1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	38	37½
Holland. 4% Certificate	—	83½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	100½	100
" 2½% Integrale	55	54½	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	86½	85½	" 3½% ditto	87½	87
" 2½% " " b. R.	48½	48½	" fl. 25 Loose	27	26½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	91½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	26½	26
" 3½% Obligationen .	84½	84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92½	92½
" Ludwigsh. - Bexbach	104½	104½	" 3½% Oblig. v. 1846	92½	92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100	99½	" 3% Obligationen .	85	84½
" 3½% ditto	85	84½	" Taunusbahnaktien .	297	295
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	84½	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	116½	115½
" Sardinische Loose .	39½	39	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	81	80½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	95	—	Vereins-Loose à fl. 10	7½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	101	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	91	90½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto.	—	1½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39-38	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'or " 10. 7-6	Engl. Sover. " 11. 46	5 Fr.-Thlr. " 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. " 9. 48-47	Gold al Meo. " 378-376	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 36½-35½	Preuss. Thl " 1. 47-46½	

(Coursblatt von A. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von **A. Schellenberg.**